



DIEKIRCH

Communiqué de presse

Séance du 15 décembre 2014 du conseil communal de la **Ville de Diekirch**

BUDGET RECTIFIÉ 2014 UND BUDGET PRÉVISIONNEL 2015

Die bei Gelegenheit der letztjährigen Haushaltsdebatte monierte *fehlende Bodenhaftung* – die endgültigen Konten des Rechnungsjahrs 2012 liegen den Gemeinderäten immer noch nicht vor – erschwert auch dieses Jahr die chronologische Lesung des 2015er Haushaltsentwurfs. Einige Verschiebungen und Unzulänglichkeiten der neuen Nomenklatur beeinträchtigen zusätzlich die detailgenaue Analyse der Gemeindefinanzen.

Im **revidierten Haushalt 2014** möchten wir besonders zwei Posten hervorstreichen:

1. Zum einen die außerordentliche Einnahme von 1,1 Mio. € die als *Emprunt nécessaire pour réaliser l'équilibre budgétaire* ausgewiesen wird. In Sorge um das fragile budgetäre Gleichgewicht hatte der Innenminister ebendiese Anleihe in den Haushaltsplan 2014 einschreiben lassen. Falls diese Anleihe tatsächlich getätigt wurde so müsste sie ebenfalls in der Tabelle *Situation des emprunts* aufgeführt sein. Wurde sie aber nicht beansprucht, so dürfte sie nicht unter der Bezeichnung *emprunt* als außerordentliche Einnahme im revidierten Haushalt 2014 stehen.
2. Zum anderen die überblähten außerordentlichen Einnahmen – 9,7 Mio. € im Haushaltsentwurf 2014, dann 16,4 Mio. € im revidierten Haushalt 2014 – die für den Diekircher Gemeindegeldbeutel ein finanztechnisches Novum, nämlich einen wahren Subventionsregen bedeuten würden. Derartiges hat es im Diekircher kommunalen Finanzwesen noch nie gegeben. Im Gegenteil ! Außerordentliche Einnahmen wurden im Haushaltsentwurf bis dato immer überschätzt. Wir wagen es folglich, die zusätzlichen außerordentlichen Einnahmen von 6,7 Mio. € im Rechnungsjahr 2014 zu bezweifeln. Dass die größeren Beträge staatlicher Subventionen gemeinhin als abgerundete Tausenderbeträge gebucht wurden, nährt diese Vermutung.

Was den **Haushaltsentwurf 2015** betrifft so sei folgendes festgehalten:

1. Die gleichermaßen von der CSV und den anderen Oppositionsparteien bei den Haushaltsdebatten der Jahre 2012, 2013 und 2014 geäußerten Bedenken und Hinweise, *dass zwingendermaßen ab 2013 eine zurückhaltende Ausgabenpolitik im außerordentlichen Haushaltsbereich und effiziente Sparmaßnahmen im ordentlichen Haushalt erforderlich sein werden*, scheinen, wenn auch nur zum Teil, Gehör beim Schöffenrat gefunden zu haben: Im Vergleich zum revidierten Haushalt 2014 wurden die außerordentlichen Ausgaben kurzerhand halbiert, von 18,4 Mio. € auf 9,2 Mio. €.
2. Dass die Stadt Diekirch sich aber dennoch haarscharf am finanziellen Abgrund bewegt wird aus der Tatsache ersichtlich, dass der Überschuss im ordentlichen Haushalt unaufhaltsam schrumpft, von 7,6 Mio. € im Jahr 2011 auf 3,4 Mio. € im Jahr 2015. Dies ist umso bedenklicher als der obligate Schuldendienst (*intérêts et amortissements des emprunts*) im Haushaltsentwurf 2015 den ordentlich Überschuss deutlich überschreitet (106 %).

Für die CSV-Fraktion

Paul BONERT